Modernisierung des öffentlichen Sektors | Standard 45

Nicolai Dose | Felix Wolfes | Carolin Burmester

Kleinstaaterei im Dienstrecht der deutschen Bundesländer

Probleme bei der Bundesländergrenzen überschreitenden Mobilität von Landesbeamten nach der Föderalismusreform I

Nomos

edition sigma

Modernisierung des öffentlichen Sektors

herausgegeben von / edited by

Jörg Bogumil, geschäftsführender Herausgeber,
Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft

Julia Fleischer,
Universität Potsdam, Lehrstuhl für Politik und Regieren in Deutschland

Gisela Färber,
Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer

Wolfgang Gerstelberger,
Tallinn University of Technology, Department of Business Administration

Gerhard Hammerschmid,
Hertie School of Governance, Berlin, Public & Financial Management

Marc Hansmann,
Mitglied des Vorstands der enercity AG Hannover

Sabine Kuhlmann,
Universität Potsdam, Lehrstuhl für Politikwissenschaft,
Verwaltung und Organisation

Renate E. Meyer,
Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Public Management

Erika Mezger,
Former Deputy Director, European Foundation for the Improvement
of Living and Working Conditions (Eurofound), Dublin

Frieder Naschold †,
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Christina Schaefer,
Helmut Schmidt-Universität Hamburg, Professur für Verwaltungs-
wissenschaft, insbesondere Steuerung öffentlicher Organisationen

Karsten Schneider,
Beigeordneter für Soziales, Bildung, Kultur und Sport bei der Stadt Herten

Göttrik Wewer,
Verwaltungs- und Politikwissenschaftler, Staatssekretär a.D.

Band 45

Nicolai Dose | Felix Wolfes | Carolin Burmester

Kleinstaaterei im Dienstrecht der deutschen Bundesländer

Probleme bei der Bundesländergrenzen überschreitenden Mobilität von Landesbeamten nach der Föderalismusreform I

Nomos

edition sigma

Die Veröffentlichung basiert auf Ergebnissen des Forschungsprojekts „Die Föderalismusreform und die Beamten – Auswirkungen der jüngsten Reformen des deutschen Föderalismus“ unter Leitung von Prof. Dr. Nicolai Dose, das mit Mitteln der Hans-Böckler-Stiftung gefördert wurde. Die Ergebnisse wurden für diese Veröffentlichung aktualisiert.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

1. Auflage 2020

© Nicolai Dose | Felix Wolfes | Carolin Burmester

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-6644-4
ISBN (ePDF): 978-3-7489-0723-7

DOI: https://doi.org/10.5771/9783748907237

Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

Onlineversion
Nomos eLibrary

Inhalt

Abbildungsverzeichnis 7

Vorwort 9

1. Einleitung 11

1.1 Thema und Forschungsfragen 11
1.2 Ablauf einer Versetzung 16
1.3 Der Gang des Arguments 18

2. Forschungsdesign und angewendete Methoden 21

2.1 Die Online-Umfrage: Forschungsdesign, Fragebogen, Sample und Rücklauf 21
2.2 Die Fallstudien: Forschungsdesign und Fragebogen 24

3. Besoldungsunterschiede im Ländervergleich: potenzieller Anreiz für einen Wechsel des Bundeslandes 27

4. Vorschriftenanalyse 37

4.1 Die Neuregelung der Laufbahnsysteme 38
4.2 Mobilitätsanreize und -hemmnisse für Beamte der allgemeinen Verwaltung 39
4.3 Mobilitätsanreize und -hemmnisse für Polizisten 42
4.3.1 Laufbahngruppen der Polizei vor und nach der Föderalismusreform I 43
4.3.2 Nichtrechtlich-normierte Absprachen der IMK 44
4.4 Mobilitätsanreize und -hemmnisse für Lehrer 45
4.5 Thesen und Hypothesen 46

5. Online-Umfrage 51

5.1 Mobilitätsmotive 52

5.2 Mobilitätshemmnisse und -hürden 56

5.2.1 Mögliche Ablehnungsgründe auf Seiten der aufnehmenden Dienstbehörden 56

5.2.2 Mögliche Hemmnisse auf Seiten der Beamten 60

5.2.3 Tauschpartner 63

5.2.4 Laufbahnsysteme 66

5.3 Anerkennung von Ausbildung 68

5.4 Wechselprobleme im Zeitverlauf 71

6. Fallstudien 73

6.1 Motivation für einen Wechsel 74

6.2 Probleme bei einem Länder-Länder-Wechsel 76

6.2.1 Probleme aus Landesgegebenheiten 77

6.2.2 Probleme durch das Wechselverfahren 80

6.2.2.1 Wechselregime bei der allgemeinen Verwaltung 80

6.2.2.2 Wechselregime bei der Polizei 81

6.2.2.3 Wechselregime bei den verbeamteten Lehrkräften 84

6.3 Intransparenz und Ungewissheit als belastende Faktoren 85

6.4 Mobilitätsfördernde Faktoren bei einem Bundesländer übergreifenden Wechsel 86

7. Handlungsempfehlungen 89

8. Zusammenfassung und Fazit 93

Literatur 103

Autorinnen und Autoren 107

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Forschungslogik der Fallstudien	25
Abbildung 2:	A 7-Jahresbruttobesoldung der Beamten der Länder und Kommunen bei Annahme einer 40-Stunden-Woche im Vergleich der Bundesländer im Jahr 2019	29
Abbildung 3:	A 9-Jahresbruttobesoldung der Beamten der Länder und Kommunen bei Annahme einer 40-Stunden-Woche im Vergleich der Bundesländer im Jahr 2019	31
Abbildung 4:	A 13-Jahresbruttobesoldung der Beamten der Länder und Kommunen bei Annahme einer 40-Stunden-Woche im Vergleich der Bundesländer im Jahr 2019	34
Abbildung 5:	Gründe für einen Bundeslandwechsel (Mehrfachnennungen möglich)	52
Abbildung 6:	Hauptgrund für einen Bundeslandwechsel (Ohne Mehrfachnennungen)	54
Abbildung 7:	Berufliche und wirtschaftliche Gründe als Hauptmobilitätsanreiz	55
Abbildung 8:	Institutionelle Gründe für die Ablehnung von Versetzungsanträgen seitens der Dienstbehörde (Mehrfachnennungen möglich)	57
Abbildung 9:	Individuelle Gründe für die Ablehnung von Versetzungsanträgen seitens der Dienstbehörde (Mehrfachnennungen möglich)	59
Abbildung 10:	Komplexität des Versetzungsverfahrens	61
Abbildung 11:	Einschätzung: Finden eines Tauschpartners	65
Abbildung 12:	Ausbildung wird voraussetzungslos anerkannt	68
Abbildung 13:	Einstufung in eine niedrigere Besoldungsgruppe beim Bundeslandwechsel	70

Vorwort

Das dem vorliegenden Band zugrundliegende Projekt „Die Föderalismusreformen und die Beamten“ wurde unter der Projekt Nummer 2014–738–4 von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert. Hierfür und für die Durchführung mehrerer Sitzungen des wissenschaftlichen Beirats sind wir der Stiftung und der uns betreuenden Dr. Dorothea Voss sehr dankbar. Groß ist auch unser Dank an die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats, die das Projekt stets konstruktiv begleitet haben. Als sehr positiv haben wir dabei die große Resonanz sowie die hervorragende Zusammensetzung aus Vertretern von Wissenschaft und Praxis empfunden. Sie haben uns mit vielen wichtigen Hinweisen und Fragen geholfen, den relevanten Aspekten auf sinnvolle Weise nachzugehen und stets eine hohe Qualität der Arbeit sicherzustellen. Wichtig war uns auch die Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein.

Empirische Verwaltungsforschung steht wiederkehrend vor der Herausforderung, einen Zugang zum Forschungsfeld zu finden. Hier waren so manche Hürden zu überwinden, die von einigen vorgesetzten Stellen aufgestellt wurden. Umso mehr freuen wir uns, dass so viele Personalverantwortliche an unserer Online-Umfrage teilgenommen haben. Noch mehr Zeit, Energie und Reflexion haben die im Zuge der durchgeführten 32 Fallstudien befragten Personen aufgebracht. Hierfür danken wir insbesondere.

Allen am Thema interessierten wünschen wir eine ertragreiche Lektüre. Auf frühere Veröffentlichungen haben wir bereits Reaktionen von Betroffenen erfahren, denen der Wechsel von einem Bundesland in ein anderes erschwert oder gar verwehrt wird. Dieses Feedback hat uns gezeigt, wie nahe wir mit unserer Studie an der Lebenswirklichkeit von Beamtinnen und Beamten sind. Wir hoffen sehr, dass wir mit den vorgelegten Ergebnissen zu einer Verbesserung ihrer Situation beitragen können.

Duisburg und Münster im Februar 2020
Nicolai Dose, Felix Wolfes und Carolin Burmester